

Hinweise

Wanderung

Silenen Am Mittwoch, 21. Juni, wandert der Elternzirkel Silenen-Amsteg-Bristen mit den Kindern zum Spielen zum Wilerschachen. Mitnehmen sollte man Sonnenschutz, Zvieri, Getränke und eventuell Ersatzkleider. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Bäckerei Tresch (Wicki), bei Regen um 14 Uhr beim Selderboden (Filmmittwoch mit Popcorn). Anmeldungen sind bis Montag, 19. Juni, an Michaela Tresch (041 870 56 90) zu richten. (red)

Themenabend

Andermatt In der reformierten Kirche findet am Mittwoch, 28. Juni, von 19 bis 20 Uhr ein Abend zum Thema «Aus-Blick fürs Leben» statt. Er beinhaltet ein Kurzreferat von Pfarrerin Rahel Eggenberger und ein Interview mit Pfarrer Dominique von Orelli, damals Feldprediger auf dem Gotthard. Man kann Fragen stellen, diskutieren und bei einem kühlen Getränk die Gemeinschaft pflegen. (red)

Urner Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Malhofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schürter, Präsidentin des Verwaltungsrates, leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsführer; Bettina Schibill, Lesemarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@vonbaldegg.com

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Urner Zeitung: Redaktionsleiter: Bruno Arnold (bar); Stv. Redaktionsleiter: Florian Arnold (zf), Elias Bricker (eb); Carmen Epp (eca); Matthias Stadler (mst); Markus Zwysig (MZ); Philipp Zurfluh (pz, red. Mitarbeiter); Urs Hanhart (urh), Reporter.

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jm). Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurin Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (spm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (mus, Leiter Ressort Kanton); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Kari Kälin (kka, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournalist); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (lh, Foto/Bild).

Adresse: Höfligasse 3, 6460 Altdorf.

Redaktion: Telefon 041 874 21 60, Fax 041 874 21 61, redaktion@urnerzeitung.ch.

Hauptredaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, redaktion@luzernerzeitung.ch.

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 871 10 20, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch.

Billետovverkauf: Telefon 041 874 21 60.

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Höfligasse 3, 6460 Altdorf, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, inserate@lzmedien.ch.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST). Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

23 der 31 Wohnungen sind verkauft

Seedorf Naturnahes Wohnen in der Palanggenmatt: Am 1. Juni fand das Aufrichtefest der drei Mehrfamilienhäuser Ahorn, Birke und Föhre statt.

Auf dem Gebiet Palanggenmatt in Seedorf realisiert die CAS-Gruppe 31 hochwertige Wohnungen mit einem cleveren Raumkonzept und grosszügigen Aussenräumen, welche die Natur in die Wohnungen fliessen lassen. Die drei Mehrfamilienhäuser Ahorn, Birke und Föhre entstehen auf dem Gelände der ehemaligen Sägerei Müller an der Oberen Feldgasse, den Bodenwald und den Gitschen vor der Haustür und mit Blick auf das Talbecken und Altdorf.

Von den 20 Eigentums- und 11 Mietwohnungen mit zweieinhalb bis fünfeinhalb Zimmern stehen nur noch acht zum Verkauf. Das zeugt vom attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. An der Aufrichte am 1. Juni bei strahlendem Sonnenschein zeigten sich die rund 80 Gäste erfreut über die Baufortschritte.

Blick in die Geschichte des Projekts geworfen

Die Bauherrschaft nahm den Abend zum Anlass, um den am Projekt beteiligten Personen, darunter Unternehmer, Fachplaner, Planer, Investoren, Bank- und Versicherungsvertreter, sowie der betroffenen Nachbarschaft



Die Realisierung der Häuser Ahorn, Birke und Föhre in der Palanggenmatt schreitet zügig voran.

Bild: PD (Seedorf, Mai 2017)

ihren Dank auszusprechen für die Zusammenarbeit. Zudem richteten die Vertreter der Bauherrschaft – nach einem kurzen

Ausflug in die spannende Geschichte des Projekts – den Blick in die Zukunft. Dabei war zu erfahren, dass der Bezug der Woh-

nungen im kommenden Winter erfolgen wird. Für den Verkauf ist die Büro für Immobilien (BFI) AG zuständig, für die Erstver-

mietung die Eberli Immobilien AG. Weitere Informationen zur Überbauung findet man auf der Website www.palanggenmatt.ch.

Leserbrief

Das Optimum ermöglichen

Zum Verpflichtungskredit für den Kantonsbahnhof Altdorf

Mit dem Verpflichtungskredit zum Ausbau des Bahnhof Altdorf zum Kantonsbahnhof schafft man die Voraussetzung, ein optimales Verkehrskonzept für den Kanton Uri auszuarbeiten zu können. Als Pendlerkanton ist es wichtig, optimale Verkehrsverbindungen anbieten zu können, um für die Zukunft attraktiv zu bleiben.

Es bietet sich im Moment die einmalige Chance, in Zusammenarbeit mit dem Bund und den SBB den Standort Altdorf

auszubauen. Damit können nicht nur die Zughalte langfristig gesichert werden, es besteht auch die einmalige Möglichkeit, den ÖV im Kanton Uri nachhaltig zu verbessern. Falls der Kredit abgelehnt wird, besteht die Gefahr, dass die SBB überhaupt nicht im Kanton Uri investieren. Damit setzen wir langfristig die Intercity- und Eurocity-Halte aufs Spiel. Aus diesen Gründen bin ich ganz klar für den Verpflichtungskredit und für ein gutes ÖV-Angebot für die Bewohner des Kantons Uri.

Daniela Planzer, Landrätin, Schattdorf

Sieben Jugendliche gefirmt

Erstfeld Zum ersten Mal wurden nicht mehr Schüler gefirmt, sondern Jugendliche im Alter von 17 und 18 Jahren.

Am vergangenen Samstag empfingen in der Jagdmattkapelle in Erstfeld sieben Jugendliche das Sakrament der Firmung. Es war der erste Firmkurs mit Jugendlichen ausserhalb der obligatorischen Schulzeit.

Warum lassen sich Jugendliche mit 17 oder 18 Jahren überhaupt noch firmen? Die Firmlinge gaben die Antworten gleich selber, und sie fielen recht unterschiedlich aus, zum Beispiel: «Weil ich dann meine Schulkameraden wiedersehe.» «Damit ich Gott besser kennen lerne und meine Beziehung zu ihm stärken kann.» Oder: «Weil ich einmal kirchlich heiraten möchte.»

Firmlinge sammeln für Aktion «Denk an mich»

In mehreren Treffen haben sich die sieben jungen Frauen und Männer auf die Firmung vorbereitet, zunächst in der Schmiedewerkstatt bei René Kempf, in der alle ihren eigenen Kerzenständer

fertigen konnten. Die dazugehörige Kerze wurde ebenfalls selber mit einem Motiv von Dora Gamma aus Bürglen gestaltet. Es folgten vier Kurseinheiten zu den Themen «Die Bibel – Quelle des Glaubens, «Jesus – wahrer Gott und wahrer Mensch», «Gott – die wahre Liebe» und «Kirche – der Leib Christi». Die Themen wurden zum Teil spielerisch, aber auch im Gespräch und im gegenseitigen Austausch erarbeitet.

Im Dezember nahm die Kursgruppe das Friedenslicht aus Bethlehem in Luzern entgegen und transportierte es nach Erstfeld. Am Weihnachtsmarkt wurde das Licht verteilt, und die Aktion «Denk an mich» erhielt den Spendenerlös von 250 Franken.

Jugendliche treffen auf den Papst

Eine weitere Standaktion erfolgte Anfang Fastenzeit. Im Rahmen der Rosenaktion des Fastenopfers verkauften die Kursteilneh-

mer hundert Rosen für einen guten Zweck. Dabei konnten sie dem Fastenopfer mehr als 500 Franken überweisen.

Die Firmung stellt den Höhepunkt der langen Vorbereitung dar. Sie soll aber nicht den Abschluss eines Projektes bilden, sondern die Jugendlichen ermutigen, ihr Leben im Bewusstsein zu gestalten, vom Heiligen Geist geführt, von Jesus begleitet und von der kirchlichen Gemeinschaft getragen zu sein. Dies erläuterte Generalvikar Martin Kopp in seiner Predigt.

Ein weiteres Highlight folgt über Fronleichnam: Die Firmlinge reisen für vier Tage nach Rom. Auf dem Programm stehen – nebst dem Besichtigen der vielen Sehenswürdigkeiten – auch sinnliche Momente und die Teilnahme am sonntäglichen Angelus-Gebet mit Papst Franziskus.

Marcel Isenschmid
redaktion@urnerzeitung.ch

ZUM GEDENKEN



Vergangen nicht,
verwandelt ist,
was war.

Wir sind unendlich traurig.
Wir danken dir für alles, was du uns gegeben hast.

Othmar Rietmann-Koot

29. März 1946 – 9. Juni 2017

Hanny Rietmann-Koot
Tanja Rietmann und Bernhard Schär
Thomas und Luzia Rietmann
Marion Rietmann und Daniel Klaus
Deine Enkelinnen und Enkel Jeroen, Nora, Mara und Milan
Deine Verwandten und Freunde

Die Abschiedsfeier findet im engen Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Hanny Rietmann-Koot, Höhenweg 21, 6454 Flüelen

Gilt als Leidzirkular



Die sieben Firmlinge mit ihrem jeweiligen Firmgotti und Firmgötti, den Ministranten, Generalvikar Martin Kopp und Pfarrer Viktor Hürlimann.

Bild: PD (Erstfeld, 10. Juni 2017)